

Wildweibchenstein Letterbox

Stadt:	64385 Reichelsheim, Ortsteil Eberbach
Startpunkt:	Wanderparkplatz Rodenstein in Reichelsheim der Beschilderung „Ruine Rodenstein“ folgen
empfohlene Landkarte:	Nr. 5 von Bergstraße-Odenwald (nicht erforderlich)
Ausrüstung:	Kompass, Schreibzeug, Logbuch, Stempel, Stempelkissen
Schwierigkeit:	* (leicht)
Gelände:	** (mittel); mehrere Steigungen, kinderwagentauglich
Länge:	6 km, 2 - 3 Std., ohne Pause



Wildweibchenstein:

Unweit der Freiheit, ca. 10 Minuten zu Fuß liegt eine Felsformation an einem Abhang, der allgemein als Wildweibchenstein bekannt ist.

Die Geschichte erzählt, dass hier in früher Zeit zwei wilde Kräuterweiblein in einer Höhle am Fuße dieses Felsens hausten. Des öfteren wagten sie sich bis an den Ortsrand Laudenaus und erbaten sich Brot oder andere Dinge.

Die Bauern, die freigiebig zu ihnen waren, fanden anderntags zur Belohnung silberne Löffel in Ihrer Schublade. Am meisten beschäftigt hat die Leute aber der seltsame Spruch, den man die Weiber des öfteren sagen hörte : "Wenn die Bauern wüssten, zu was die wilden weißen Haiden und die wilden weißen Selben gut sind, dann könnten sie mit silbernen Karsten (Hacken) hacken!"

Angeblich sind die ominösen Sachen Salbei und Sumpfporst...

Es gibt auch noch andere Geschichten über die wilden Weibchen. So heißt es, der böse Ritter von Rodenstein habe diese gutmütigen Naturwesen aus lauter Bössartigkeit gejagt und mit seinen Hunden durch den Wald gehetzt. Die Dorfbewohner sind zu feige, sich ungetaufter Waldwesen zuliebe dem bösen Herren in den Weg zu stellen. Doch ein wunderlicher Pfarrer aus der Gegend hatte Mitleid mit den Weibchen und schützte sie vor den Zugriffen des unheiligen Rodensteiners durch ein Kreuz, dass er in den

Wildweibchenstein haute, in dem sie lebten. Doch die Zauber für Jugend und Gesundheit, die sie ihm anboten schlug er aus.

Quelle: Homepage Gaststätte „Zur Freiheit“



Ruine Rodenstein:

Die mutmaßlichen Erbauer der Burg, Rudolf und Friedrich von Crumbach, die die Burg um 1250 erwarben, nahmen erst den Namen der Burg als Beinamen und später als Hauptnamen an. Das Gemäuer überstand die Wirren der Zeit ohne großen Schaden, selbst im Dreißigjährigen Krieg wurde es von Angriffen verschont. Hingegen waren wohl die Besitzer selbst schnell in Geldnöte geraten, in der Familienchronik sind einige Male Anleihen beim damals sehr mächtigen Grafen von Katzenelnbogen verzeichnet, die aber im Zuge einer Vermählung mit einer seiner Töchter erlassen wurden. Der letzte der Herren von Rodenstein war Junker Georg Friedrich von Rodenstein, der 1671 sehr wahrscheinlich an der Pest verstarb.

Durch die Lage der Burg begünstigt, wurden die Rodensteiner oft als Raubritter bezeichnet. Der bekannteste von Ihnen war Junker Hans von Rodenstein, der im 15. Jahrhundert lebte, und um den sich viele Sagen ranken.

Das beherrschende Element unserer Sagenwelt ist der wilde Jäger, der mit seinem Geisterheer von der Burg Schnellerts zum Rodenstein zieht und somit nahendes Unheil verkündet."

Das Geisterheer, so erzählen auch (angebliche ...) Zeugen aus diesem Jahrhundert, kündigt sich durch Hundegebell, Wagenrasseln, Kettenklirren Rufen, Waffenlärm und Pferdegetrappel an. Geschichten über die "wilde Jagd" – mit anderem Hintergrund - gibt es übrigens auch an anderen Orten als dem Odenwald. Interessant ist, dass die Sagen um die wilde Jagd Ähnlichkeiten zu den germanischen Mythen um Wotans/Odins wildes Heer aufweisen. Der Rodensteiner Geisterzug bleibt unsichtbar, kann aber von Hellsichtigen gesehen werden. Angeblich ist der Graf von Rodenstein zu dieser ewigen Jagd verflucht, weil er ein so ungerechter und schlechter Mensch war und durch seine grausame Art seine Frau in den frühen Tod trieb (aber es gibt zahlreiche andere Sagen, die das Geisterheer durch andere Umstände erklären).

Einen Schatz soll es auf dem Rodenstein auch geben. Er wird laut Sage allerdings von feuerspeienden Katzen (!) bewacht, die nicht zu vertreiben sind und, nach Schlägen mit Haselruten, samt Schatztruhe wieder verschwinden.

Quelle: Homepage Gaststätte „Zur Freiheit“

a	b	c	d	e

Clue:

Gehe zur Infotafel am Parkplatz und notiere dir die Summe der km-Angaben der Rundwege als Wert a = ____ (ohne Kommastelle der Summe). Wende dich nach Westen und folge den 3 gelben Wanderwegen. Deren Summe ergibt Wert b = ____.

Nach 5 min gabelt sich der Weg Nr. 1, du wendest dich in a ____ * b ____ * 2 – 60 = ____° bis du nach 10 min an der Ruine Rodenstein ankommst. Schau dich dort ein wenig um und notiere dir folgende Werte:

Wer hat 1925 im Odenwald gelebt?:

Wandle die Buchstaben in Zahlen um (A=1).

Die Summe ist dein Wert c = ____

Wie alt wurde J.D. von Scheffel = d = ____

Du folgst weiter dem Weg Nr. 1 bis zum fallenden Bach (5 min). Nach kurzer Zeit trennen sich die bisherigen 2 Wanderwege und du folgst dem Weg a ____ / 3 = ____ bis zu einem Wanderparkplatz (10 min). Notiere dir die km-Angaben auf dem Wegekreuz = e = ____.

Kurz vor dem Parkplatz biege scharf rechts in den Weg ein bis zum Wildweibchenstein (5 – 10 min).

Jetzt geht es zum Endspurt:

Du folgst dem bisherigen Weg vom Wildweibchenstein c ____ + 1 = ____ Schritte geradeaus bis zu einem Forstweg auf deiner rechten Seite.

Diesem folgst du nun 10 * e ____ = ____ Schritte bis in 10 * a ____ = ____° mehrere bemooste Steine auftauchen. Links davon steht ein ca.

1m hoher Baumstumpf. Begib dich auf die linke Seite davon und du kannst über den Steinen einen 3 m hohen Baumstumpf erkennen.

Such dir mitten durch die Steine einen Weg in Richtung Baumstumpf und gehe a = ____ Schritte darauf zu.

Wende dich in $2 \cdot d$ ____ = ____° und gehe
a ____ / 3 = ____ Schritte. Zu deiner Linken befindet sich eine Höhle mit der
Letterbox.

Rückweg, 45 - 60 min:

1. Variante, ohne schöne Aussicht (45 min):
Folge dem Wanderweg Nr. 6 bis an dein Auto.
2. Variante, mit schöner Aussicht (60 min);
Folge dem Wanderweg Nr. 6 ca. 20 min, anschließend gehe den
Weg Nr. 3 bis zum Parkplatz. Nach ca. 20 min kommst du an einen
Aussichtspunkt. Hier gehen die Drachenflieger in die Luft. Von hier
aus sind es dann auch nur noch 20 min bis zum Auto.

Happy Letterboxing

Füchsin